

Die CD bestellen kann man für 19 Euro bei JUMP UP Schallplattenversand - e-mail:

[info@jumpup.de](mailto:info@jumpup.de)

<https://jumpup.de/CD/Bruederlich-wie-ein-Wald-Doppel-CD.html>

„Brüderlich wie ein Wald“

Lieder und Gedichten des türkischen Dichters Nazim Hikmet.

Unter dem gleichen Titel hatten wir im Frühjahr/Frühsummer Aufführungen geplant mit dem Weber-Herzog-Musiktheater. Corona hat diesem Projekt einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nicht verhindern konnte der Virus eine Studio-Aufnahme der Lieder und Gedichte. Die Proben dafür fanden hier bei uns in der Regenbogenfabrik statt - selbstverständlich mit entsprechendem Abstand aller Beteiligten.

<https://vimeo.com/418404864>

Seit 60 Jahren leben türkischstämmige Mitbürger in Deutschland. Kennen die Deutschen die türkische Kultur? Wem sagt der Name Nazim Hikmet etwas? In der Türkei gilt er als der bekannteste türkische Dichter und genießt eine Wertschätzung, die bei uns nur mit der von Bertolt Brecht, Thomas Mann oder Goethe verglichen werden kann. Ein Lyriker, ein Meister kraftvoller, einfacher Sprache. Seine Gedichte zeichnen sich aus durch einen ungebrochenen Lebenswillen und eine große Zuversicht. Viele seiner Texte wirken in diesen Corona-Zeiten wie maßgeschneidert: „Sie lassen uns unsere Lieder nicht singen“.

Türken und Türkinnen und türkisch-stämmige Menschen sind seit ein paar Jahren in Deutschland wieder vermehrt Anfeindungen von rechten Gruppen und Parteien ausgesetzt. Vielleicht kann unsere CD helfen, Vorurteile abzubauen.

Viele kritisch-denkende Menschen in der Türkei sitzen in ihrem Heimatland im Gefängnis:

„Traurige Freiheit“. Hikmets Texte treffen ins Mark, als wären sie heute geschrieben:

„Unbeschreiblich, so heißt es, soll das Elend in Istanbul sein“ oder „Der Orient ist Erde, auf der nackte Sklaven verhungern“. Sie greifen Themen auf, die uns alle beschäftigen: „Das Wetter ist seltsam geworden“ oder „Atomreaktoren arbeiten ununterbrochen“. In seinem Epos über den Befreiungskampf widmet Nazim Hikmet ein ganzes Kapitel den Frauen: „Unsere Frauen, die sterben ohne gelebt zu haben“. Und wie schön sind seine Liebeslieder! Keines der Gedichte von Nazim Hikmet versinkt in Hoffnungslosigkeit. „Lasst uns die Erde den Kindern übergeben“ lautet Nazim Hikmets Plädoyer.

Christof Herzog - Komposition und Gesang

Christa Weber - Rezitation und Gesang

Martin Orth - Klavier und Gesang

Hannes Daerr - Klarinette und Saxophon

Denis Jabusch - Kontrabaß

Anneli Echterhoffs - Perkussion